

	<p>Tárgyak: Nürnberg: Rechenpfennig</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Leltári szám: 18214461</p>
--	--

Leírás

Rechenpfennige (Schulpfennige) dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen. Viele dieser Pfennige zeigen den Rechenmeister am Tisch und auf der Rückseite das Alphabet. Die Rechenmeister waren neben dem Rechnen oft auch für das Schreiben zuständig, was die Darstellung des Alphabetes erklärt.

Vorderseite: Rechenmeister an Rechentisch, darauf u.a. zwölf Rechenpfennige. Im Hintergrund Sterne.

Rückseite: Das Alphabet in fünf Zeilen, darunter Jahreszahl.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Kupfer; geprägt

Méretek:

Gewicht: 3.93 g; Durchmesser: 28 mm;
Stempelstellung: 6 h

Események

Készítés	mikor	1553
	ki	Damian Krauwinkel
	hol	Frankföld
Tulajdonlás	mikor	
	ki	Regierungsrat Bäumer
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	

	ki	
	hol	Németország
[Időbeli vonatkozás]	mikor	16. század
	ki	
	hol	

Kulcsszavak

- Használati tárgy
- Marken und Zeichen
- Münzmeister
- Nichtmünzliches
- Privatpersonen als Münzstand
- bronz
- Újkor

Szakirodalom

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368. Vgl. A. Koenig - F. Stalzer, Rechenpfennige I. Nürnberg. Signierte und zuweisbare Gepräge. 1. Lieferung: die Familien Schulte, Koch und Krauwinkel (1989) Nr. 70 (dort 20 Sterne und elf Rechenpfennige)..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.